

unsere P F A R R E N



ANKOMMEN BEI MIR, BEI DIR, BEI GOTT!

PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH

INFORMATION

ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist immer mittwochs in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Telefonisch ist der Pfarrhof Stadl von Montag bis Freitag unter (03534) 2229 erreichbar.

Pfarrer Mag. Thomas Mörtl ist unter der Handynummer (0676) 8742-6330 od. (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar und Pastoralassistent Martin Lienhart unter der Telefonnummer (0676) 8742-6660. (Beide Herren haben am Montag ihren freien Tag.) Vikar MMag. Varghese Kanjamala ist unter (03534) 2229 oder unter (0676) 8742-6736 und Diakon Bernhard Mürzl ist unter der Tel.-Nr.: (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar.

BANKVERBINDUNG

Pfarrverband Stadl - Pfarrblatt

AT90 3840 2000 0981 1274

Verwendungszweck: Spende Pfarrbrief

Unsere Pfarrbriefe und die Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar: www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE

IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt Stadl an der Mur
8862 Stadl-Predlitz | Stadl an der Mur 1
Tel.: 03534 2229

E-Mail: stadl@graz-seckau.at

Layout und Design: netcontact.at

VIELEN DANK

Wir danken dem Sponsor dieser Ausgabe für seine Unterstützung!



Zu Weihnachten eine Freude machen

PFARRER THOMAS MÖRTL

„Kann man denn Liebe kaufen? Kann man denn Freude kaufen? ...“, ruft die Ente „Alfred Jodokus Kwak“ als sie mit dem geldgierigen König von „Großwasserland“ zusammentrifft: „Alles was wirklich wichtig ist, ist unkaufbar!“ Es ist ja auch tatsächlich so, dass manche wirklich lebenswichtigen Dinge, wie eben Liebe oder Freude, aber auch Zufriedenheit, Glück, Gemeinschaft, ... nicht direkt vom Kontostand abhängig sind. Sie lassen sich weder herstellen, noch sind sie uns über die beliebten Bestellportale zugänglich.



Ich möchte jetzt nicht unbedingt auf die Vermarktung des Weihnachtsfestes oder den berüchtigten Feiertagsstress eingehen - es ist aber eine Tatsache, dass sich die hohen Erwartungen, die manche an die weihnachtliche Zeit haben, oft nicht erfüllen. Nicht nur im christlichen Sinn begehen wir mit Advent und Weihnachten eine Zeit der Hoffnung, der Erwartung und der Erfüllung. Keine andere Zeit des Jahres ist so mit unseren eigenen Vorstellungen, den persönlichen Riten und

den unterschiedlichen Erlebnissen unseres Lebens verbunden wie die Advents- und Weihnachtszeit.

Alfred Jodokus Kwak hat natürlich recht und die wichtigen Dinge sind „unkaufbar“. Es ist vielleicht doch möglich etwas zu „machen“. Immerhin sagen wir ja: „Ich möchte dir eine Freude machen.“ Wir haben doch alle schon oft wirklich erfüllende und glückliche Zeiten erlebt: Schöne Be-

gegnungen, ein tolles „Fest!“ oder andere zu Herzen gehende Erfahrungen. Manchmal war es einfach nur Zufall, dass das zustande gekommen ist, aber wir wissen auch, dass zum Beispiel die richtigen Leute oder die entsprechende Atmosphäre recht hilfreich sind.

So denke ich, dass sich im Hinblick auf die „unkaufbaren“ Dinge doch auch etwas „machen“ lässt – vielleicht eher „bereit machen“. Mit ein bisschen Übung könnte man sich selbst zur Freude „bereit machen“. Es geht da um das Wahrnehmen der kleinen Freuden und Schönheiten des Alltags – um aufmerksam sein und genießen. Mit zwei Erfahrungen möchte ich das verdeutlichen: Die eine Erfahrung stammt aus einem zentralen Teil meines Lebens: Ich feiere mit vielen verschiedenen Menschen zu den unterschiedlichsten Anlässen alle Arten von Gottesdiensten. Es ist dabei sicher wichtig, dass Gesang, Musik und verschiedene Aufgaben gut vorbereitet und verteilt sind. Damit aber eine Feier wirklich ein Erleben wird, braucht es die Öffnung möglichst vieler Beteiligter auf das Gemeinsame hin. Je mehr das gelingt, desto intensiver kann diese Freude und das Leben dann auch verspürt werden.

Die zweite Erfahrung ist eine, der ich mich - wenn sie eintritt – nicht entziehen kann: Es gibt Texte und Musik, die mich nie kalt lassen. Etwa die Europahymne. Die Melodie ist ein Teil der neunten Symphonie von Beethoven, der die Vertonung der „Ode an die Freude“ von Schiller darstellt. Sowohl der Text, als auch die Melodie reißen mich jedes Mal mit und lassen mich jeden Ton davon genießen. Damit macht sie mir – im wahrsten Sinn des Wortes – Freude. Ich denke, dass, bei unterschiedlichem Geschmack, alle solche Erfahrungen kennen.

Kurz gesagt: Sich öffnen und sich mitreißen lassen kann Freude „machen“. Öffnen wir uns also für das Geschenk und die Botschaft von Weihnachten und lassen wir uns von der Liebe der Heiligen Nacht mit- und hinreißen...
frohe Weihnachten

Pfarrer Thomas Mörtl



GEDANKEN UNSERES *Seelsorgers*

Wir stehen vor der Advent- und Weihnachtszeit. In vielen Teilen der Welt wird Weihnachten heute von kommerziellen Aspekten und dem Austausch von Geschenken dominiert. Wir reden und beschäftigen uns in diesen Tagen intensiv mit der Vorbereitung dieses Festes, um es feierlich zu gestalten, aber sehr oft vergessen wir dabei den „Inhalt“ und „Sinn“ von Weihnachten, oder warum wir dieses Fest auf der ganzen Welt feiern. Dies führt dazu, dass der eigentliche Kern des Festes, nämlich die Feier der Geburt Jesus Christi und die Werte

von Liebe, Frieden und Nächstenliebe, in den Hintergrund treten.

Es liegt in der Hand eines jeden Einzelnen, den Focus auf die spirituelle Dimension von Weihnachten zu lenken und somit den Kern unseres Glaubensfestes wieder zu entdecken.

In einer Gesellschaft, in der der Glaube oft als oberflächlich empfunden wird, aber auch in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels des Lebens in unserer Kirche, brauchen wir eine gute Verwurzelung, um über unseren

Glauben nachzudenken und ihn stärker zu betonen als den kommerziellen Aspekt des Festes.

Nutzen Sie die Advent- und Weihnachtszeit, um dies auch in der Familie zu priorisieren. Betonen Sie die Bedeutung von gemeinsamer Zeit z. B. durch gemeinsame Mahlzeiten und gegenseitiges Verständnis. Besinnen Sie sich auf den Ursprung des Festes und entfliehen Sie dem hektischen Treiben der kommerziellen Aspekte. Nehmen Sie sich die Zeit für eine Reflexion über den eigentlichen Grund der Weihnachtszeit und um deren Bedeutung in Ihrem Leben zu verankern. Wenn wir Christus und seine Botschaft wirklich gefunden und verstanden haben, wenn wir begeistert sind von der Tiefe und Schönheit unseres Glaubens, dann drängt er uns, die Freude darüber mit möglichst vielen anderen Menschen, besonders in der Familie mit Kindern, zu teilen und selbst authentisch mit dem eigenen Glauben zu werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie aufmerksam machen, was der verstorbene Papst Benedikt XVI. in seiner Ansprache bei der Begegnung in der Wiener Hofburg gesagt hat: „Vieles von dem, was Öster-

reich ist und besitzt, verdankt es dem christlichen Glauben und seiner reichen Wirkung auf die Menschen. Der Glaube hat den Charakter dieses Landes und seine Menschen tief geprägt. Es muss daher ein Anliegen aller sein, nicht zuzulassen, dass eines Tages womöglich nur noch die Steine hierzulande vom Christentum reden. Ein Österreich ohne lebendigen christlichen Glauben wäre nicht mehr Österreich.“

In dieser festlichen Jahreszeit wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnacht, erfüllt von Liebe, Frieden und Glück. Möge das neue Jahr Ihnen Freude, Erfolg und viele positive Erlebnisse bringen.

Gesegnete Weihnachten!

Ihr/Euer Seelsorger
Varghese Kanjamala

Gottesdienste im Berghof

Jeden Freitag findet um 10:00 Uhr eine Hl. Messe im Seniorenkompetenzzentrum Berghof statt, zu der alle Bewohner*innen des Hauses, aber auch alle Mitglieder unserer Pfarren herzlich eingeladen sind. Besonders für jene Personen, für die der Fußweg (Kirchstiege) in die Pfarrkirche zu beschwerlich ist, besteht durch den barrierefreien Zugang

im Berghof die Möglichkeit, an der Hl. Messe teilzunehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in der Cafeteria des Berghofs Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein und dabei auch mit Vikar Varghese Kanjamala ins Gespräch zu kommen.

Elisabeth Mohr

Personelles

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. So könnte man die Änderung der Zuständigkeiten der Pfarrsekretärinnen im Seelsorgeraum mit 01.11.2023 kurz beschreiben.

Wir freuen uns, dass Carina Egger, ihrer Berufung folgend, wieder im Gesundheitsbereich tätig sein kann und sie trotzdem mit 8 Stunden/Woche Teil unseres Verwaltungsteams geblieben ist. Sie arbeitet jeden Freitag im Pfarrbüro Murau.

Michaela Seidl ist noch bis zum 30.09.2024 in Bildungskarenz und mit 6 Stunden/Woche nur geringfügig beschäftigt. Sie ist jeweils am Donnerstagvormittag in der Pfarrkanzlei in St. Georgen ob Murau anzutreffen.

Zusätzlich dazu ist sie ab sofort wieder die Ansprechperson für alle Taufen und Trauungen im Pfarrverband St. Ruprecht-Stadl-Predlitz-Turrach.

Sigrid Geißler, unsere Friedhofsspezialistin im Verwaltungsteam, unterstützt sie bis 30.09.2024 in Friedhofsangelegenheiten für die Pfarre St. Georgen ob Murau.

Mein Name ist Renate Ruprechter, ich bin eine gebürtige Niederösterreicherin, seit 01.09.2019 als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung bei der Diözese Graz-Seckau mit 28 Stunden/Woche beschäftigt und wohne in Knittelfeld.

Meinen Malerbetrieb habe ich seit 01.01.2021 stillgelegt, um mich ganz meiner Aufgabe in den Pfarren und Seelsorgeräumen Knittelfeld, Pölsental und Murau widmen zu können.

Sehr gerne habe ich mit 01.11.2023 die Tätigkeit als Pfarrsekretärin für den Pfarrverband St. Ruprecht-Stadl-Predlitz-Turrach übernommen.

Ich bin nun befristet bis 30.09.2024 für die Erstellung der Gottesdienstordnung, die Buchhaltung und alle weiteren Aufgabenbereiche einer Pfarrsekretärin für die Pfarren St. Ruprecht, Stadl, Predlitz und Turrach zuständig. Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist jeweils am Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

Meine Kontaktdaten:
Renate Ruprechter
Tel.: 0676 / 8742 6874
Mail: renate.ruprechter@graz-seckau.at

Renate Ruprechter



„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“, so lautet das diesjährige Motto der Sternsinger*innen-Aktion. Die Aktion bietet uns die Möglichkeit, gemeinsam Gutes zu tun und einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in Not zu leisten.

Für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die als Sternsinger unter-

wegs sein wollen, findet am Donnerstag, 14. Dezember um 17:00 Uhr ein Informationsabend im Pfarrhof Stadl statt.

Bitte meldet euch zahlreich für diese wundervolle Aufgabe, als „Könige aus dem Morgenland“ den Frieden in unsere Häuser und Wohnungen zu bringen. Auskünfte erteilt Gabriele Moser Tel.: 0664/155 49 21

Elisabeth Mohr

KINDERSEGEN AM 28. DEZEMBER

Seit dem 6. Jahrhundert begeht die Kirche jedes Jahr am 28. Dezember das »Fest der unschuldigen Kinder«. Es erinnert an jenen Tag, an dem laut Bibel König Herodes die Kinder von Betlehem töten ließ – in der Hoffnung, dabei auch Jesus zu erwischen, den er als Konkurrenten ansah (siehe Mt 2,13-23).

An diesem Tag lädt Vikar Varghese Kanjamala alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und, und, und... zur KINDERSEGNUNG um 15:00 Uhr in die Pfarrkirche Stadl ein. Im Anschluss gibt es am Kirchplatz Glühpunsch und Gebäck für Kinder und Erwachsene.

Elisabeth Mohr

VORBEREITUNG UND FEIER DER *Hl. Firmung*

Vor genau einem Jahr, am Beginn des Advents, machten sich acht Firmlinge aus den Obermurtaler Pfarren auf den Weg zum Fest der Hl. Firmung, welches wir am 21. Mai dieses Jahres in der Pfarrkirche Stadl feierten.

Gemeinsam mit Vikar Varghese Kanjamala widmeten wir uns beim gegenseitigen Kennenlernen gleich der Bedeutung unserer Namen: Wir alle sind von Gott mit unserem Namen gerufen. Er kennt uns, unser Inneres. Für ihn sind wir keine Fremden, er hat uns schon vor unserer Geburt erwählt und ins Leben gerufen. Er ruft uns auch im Zeichen der Hl. Firmung zuerst bei unserem Namen: So sind Sophie (Namensbedeutung: die Weisheit), Agnes (die Reine, Geheiligte, Geweihte), Joel (der Herr ist Gott), Valentina (die Starke, Mächtige, Gesund-Seiende), Leonie (die Löwin), Jan (Gott ist gnädig), Marie (die von Gott Geliebte) und Noah (Gott ist Ruhe, der Ruhe Schaffende) diesem Ruf gefolgt und haben im Rahmen der Firmvorbereitung Ge-

meinschaft gepflegt, (Team-Building-Spiele, Kinoabend zum Film "Die Hütte", Spiri-Night in St. Lambrecht) und miteinander gebastelt (Palmbüschen gebunden, Luftballone mit einer persönlichen Bitte vom Kirchturm aus gestartet).

Weitere wichtige Themen in der Vorbereitung waren Gespräche über unseren Glauben und das Hören auf den barmherzigen Vater im Gleichnis (Lk 15,11-32) mithilfe des berühmten Bildes von Rembrandt. In besonderer Weise haben wir uns auch auf die größten Feste des Kirchenjahres, Weihnachten (Adventkalender mit Impulsen) und Ostern (Gestaltung und Mitfeier der Karwoche und der Osternacht) vorbereitet. Gemeinsam haben wir auch den Firmvorstellungsgottesdienst vorbereitet und gefeiert und in einer Maiandacht in der Pfarrkirche Stadl zur Mutter Gottes gebetet.

All dies soll für die Jugendlichen ein wenig Unterstützung sein, in den eigenen Schritten auf die



"Kanzel des Lebens" - den persönlichen Weg im Glauben zu finden, zu festigen und die frohe Botschaft auch zu teilen. Besonders dankbar sind wir dabei für die Wertschätzung und für jede Stärkung, welche die Jugendlichen von den Eltern, Paten und Patinnen und von euch allen erhalten.

Um dieses wichtigste aller Geschenke bitten wir auch für die 12 Jugendlichen, welche sich heuer aus den Obermurtaler Pfarren zum Fest der

Firmung auf den Weg machen. In der aktuellen Firmvorbereitung ist es ein wesentliches Anliegen, die Eltern besser mit einzu-beziehen. So wurde gleich zu Beginn manche schwierige Rätselnuss zum Kirchenjahr im Familien-Team bravourös gemeistert. Der gestartete Weg lässt uns alle als Pfarrgemeinschaft hoffen, dass wir manche Frucht des Hl. Geistes miteinander genießen können.

Herbert Schwarz

Taizégebet

Taizé [tæze] ist ein kleiner Ort in Frankreich, in dem Frère (=frz. Bruder) Roger Schütz eine ökumenische Bruderschaft gründete, die sich ursprünglich vorwiegend um Flüchtlinge sowie um Kriegswaisen und Kriegsgefangene kümmerte.

Bekannt und berühmt wurde Taizé durch die ökumenischen Jugendtreffen, die seit den 1960er Jahren dort stattfinden und zu denen Tausende Besucher aller Nationalitäten und Konfessionen kommen. Von daher stammen die charakteristischen Gesänge, die sehr kurz sind und immer wiederholt werden, was eine meditative Stimmung bewirkt.

Unser Seelsorger, Vikar Varghese Kanjamala, sprudelt förmlich über vor Ideen und Vorschlägen, wie das Glaubensleben in unseren Pfarren vertieft und lebendiger gestaltet werden könnte.

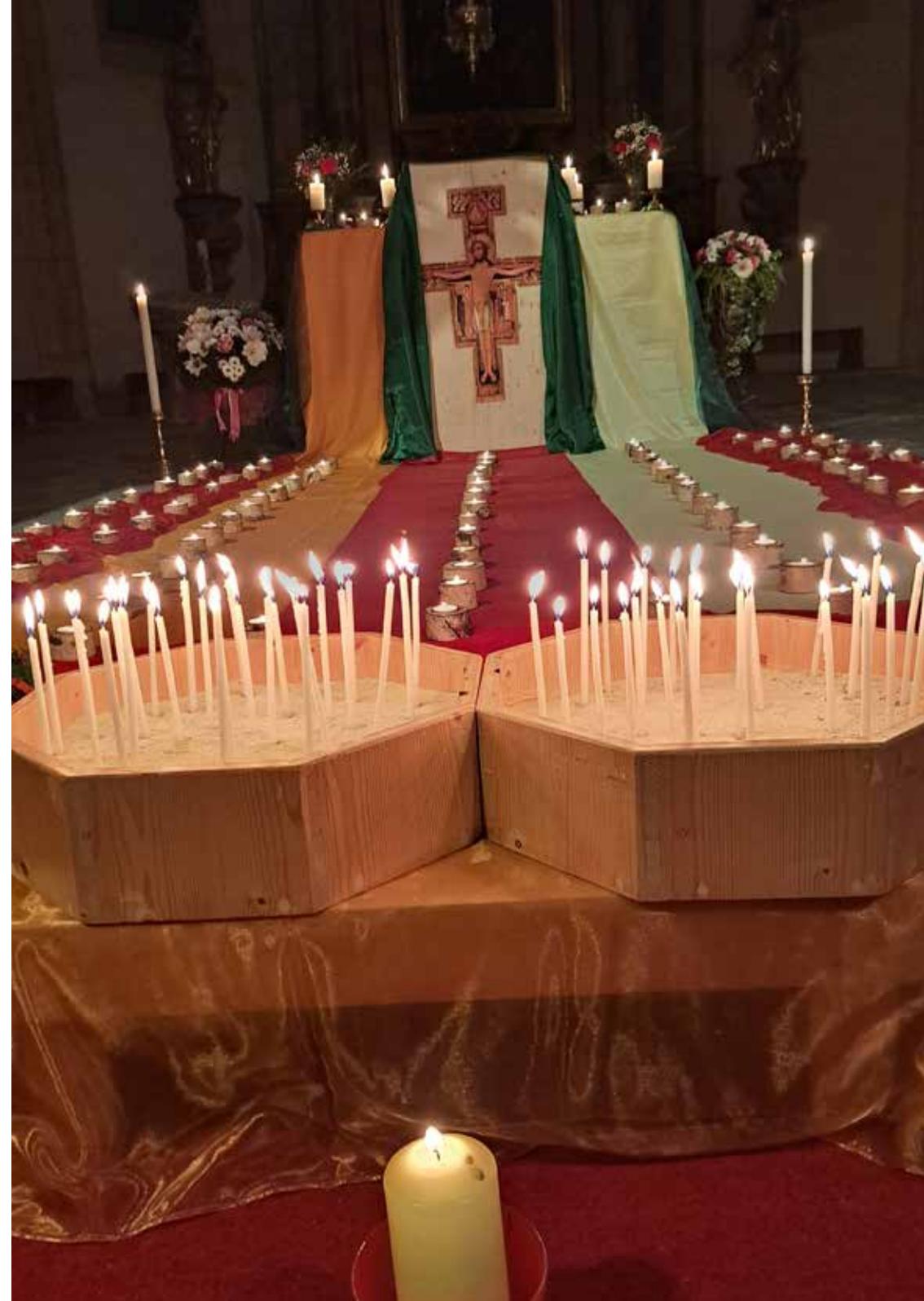
Eine dieser Ideen war die Feier eines Taizégebets. Gemeinsam mit Alexandra Steinwender und ihrem „Kloanen Chor“ wurde diese Idee

schließlich umgesetzt und am Samstag, dem 1. April 2023 fand in der Pfarrkirche Stadl die erste Feier im Geiste der Taizé-Bewegung statt.

Die ansonsten dunkle Kirche wurde durch viele kleine Kerzen im Altarraum, der mit bunten Tüchern und einem besonderen Kreuz geschmückt war, in mystisches Licht getaucht. Der „Kloane Chor“ sang Lieder aus Taizé, die durch ausgesuchte Texte von Vikar Varghese und einigen Lektoren harmonisch ergänzt wurden. Gesang und Texte luden ein, zu meditieren, in sich zu gehen, zu beten und einfach zur Ruhe zu kommen.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung fand am 25. November dieses Jahres bereits ein zweites Taizégebet statt, das ebenfalls sowohl von den Besuchern als auch von den Mitwirkenden als sehr stimmungsvoll, meditativ und wunderschön empfunden wurde.

Julia Schitter



Maiandacht

2023

Der Monat Mai ist der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet und wird in der katholischen Kirche auch „Marienmonat“ genannt. In Maiandachten wird Maria besonders verehrt, dabei vertrauen ihr die Gläubigen die Sorgen und Nöte an und bitten sie um ihre Fürsprache.

In St. Ruprecht fand, wie alljährlich am Abend des Christi-Himmelfahrt-Tages, eine Messe beim Gruberkreuz statt, die vom Musikverein St. Ruprecht-

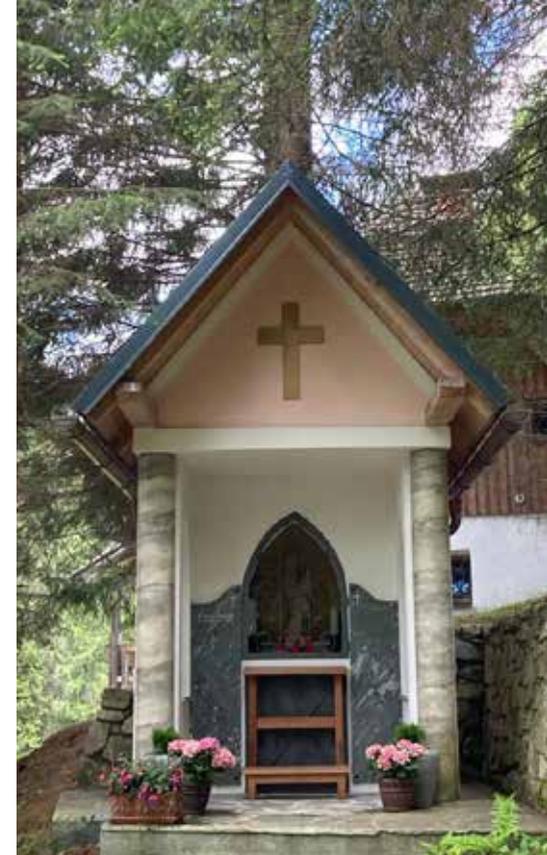
Falkendorf musikalisch gestaltet wurde. In Einach fand am 5. Mai eine Maiandacht mit den Erstkommunionkindern statt.

In Stadl organisierte und gestaltete die Jungschar in Zusammenarbeit mit Vikar Varghese Kanjamala am 9. Mai eine Maiandacht bei der Kapelle am Parkplatz des Murtalerhofes. Auch beim Bildstock der Familie Ortner in der Paal wurde am 26. Mai eine Maiandacht gefeiert.

Die Maiandacht der Pfarre Turrach fand wieder beim Perfl-Kreuz statt, wo die Gläubigen gemeinsam mit Vikar Varghese betend und singend die Mutter Gottes verehrten.

Den Abschluss bildete die Maiandacht der Pfarre Predlitz, die heuer in der neu renovierten Wallfahrtskirche Maria Hollenstein stattfand. Die Gläubigen zogen betend von Kendlbruck nach Maria Hollenstein, wo die Maiandacht in der gut gefüllten Kirche von unserem Vikar Varghese mit einfühlsamen Texten und dem Kirchenchor Predlitz-Turrach mit wunderschönen Marienliedern gestaltet wurde.

Julia Schitter



UNSERE GOTTESHÄUSER *erblühen*



Was wären unsere Kirchen und Kapellen ohne Blumenschmuck?

In jeder Pfarre gibt es Frauen, die das ganze Jahr über die Gotteshäuser ehrenamtlich verschönern.

Fr. Veronika Landschützer sorgt in St. Ruprecht mit Blumen aus dem eigenen Garten für einen schönen Altarschmuck.

Der Blumenschmuck in Stadl trägt die Handschrift von Michaela Petzner, die mit sehr viel Fingerspitzengefühl die Kirche zum Erblühen bringt.

Zu Weihnachten wird die festliche Dekoration von Hertha Steiner, zu Ostern von Waltraud Murer gespendet.

Wenn in den Sommermonaten in Einach hl. Messen gefeiert werden, sorgt Luise Hartl für den Blumenschmuck in der Hubertuskapelle.

Margit Karner ist die Nachfolgerin ihrer Mutter Katharina, die über 25 Jahre die Predlitzer Kirche geschmückt hat und immer noch die Blumen im eigenen Garten zieht, für die Zierde der Pfarrkirche Predlitz zur Verfügung stellt und immer wieder einen prüfenden Blick auf die Arbeit ihrer Tochter vornimmt.

Die Dorfkapelle in Predlitz wird für die Werktags-Gottesdienste von Theresia Rauter geschmückt.

Dank des großen Blumengartens von Karoline Schaffer kann Resi Maier

die Kirche in Turrach mit Blumen verschönern.

Wenn es in den Gärten keine Blumen mehr gibt, werden sie gekauft und aus Geldspenden der Pfarre oder sogar aus der eigenen Tasche unserer „Blumenfrauen“ bezahlt.

Für diesen großartigen ehrenamtlichen Dienst gebührt unseren „Kirchenfloristinnen“ ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott!

Theresia Maier



Jungchar SUCHT LEITER*IN

Nach 13 Jahren Jungcharbegleiterin heißt es nun Abschied zu nehmen und Danke zu sagen für diese schöne Aufgabe mit den Jungcharkindern. Highlights waren die alljährliche Krippenfeier zu Weihnachten, Palmbuschen binden mit den Bewohner*innen vom Berghof, Maianacht an verschiedenen Hauskapellen, Jungcharausflug und natürlich viele lustige, interessante Jungcharstunden im Pfarrhof.

Danke auch an alle, die mich immer wieder musikalisch und/oder gesanglich unterstützt haben.

Es war eine sehr wertvolle, aber durchaus zeitintensive Arbeit. Das vergangene Jahr habe ich mit Kathrin Mikkeleit zusammen gearbeitet, jedoch hat sie derzeit sehr viel zu tun und kann deshalb die Jungchar nicht übernehmen.

Es fällt mir wirklich nicht leicht, blicke ich doch auf eine sehr schöne Zeit zurück. Ich hoffe, es findet sich wieder jemand, der diesen sehr wertvollen Dienst für die Kinder in unseren Pfarren übernimmt.

Andrea Rauter



In einem festlichen Gottesdienst, den der Obermurtaler Musikverein Stadl mitgestaltete, wurden am Sonntag, 19. November 2023 die Ehejubiläen von Stadl und St. Ruprecht gefeiert. Im Anschluss an die Hl. Messe wurde der Brautsegen erneuert und die Jubelpaare erhielten Kerzen. Danach lud der PGR die anwesenden Ehepaare zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrhof.

Wichtiger als alles andere ist die Liebe.
Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen.
Sie ist das Band, das euch verbindet.
Kolossier 3,14

Folgende Ehepaare feierten im Jahr 2023 ein Ehejubiläum:

65 Jahre

Zechner Gabriela/Franz, Stadl

60 Jahre

Steiner Juliane (+)/Johann, Stadl

50 Jahre

Anger Justine/Kurt, Stadl
Belakowitsch Ilse/ Erwin, Stadl
Bergthaler Notburga/Josef, St. Ruprecht
Edlinger Anna/Josef, Stadl
Kargl Frieda/Franz, St. Ruprecht
Url Eva/Günther, Stadl
Wolfger Veronika/Reinhold, Stadl

40 Jahre

Dengg Sigrid-Emilie/Nikolaus,
St. Ruprecht
Geißler Ulrike/Edi, Stadl
Hörbinger Gundula/Alois, Stadl
Wallner Liane/Michael, Stadl

25 Jahre

Gruber Gertrude/Hubert, Stadl
Hözlauer Aloisia/Erwin, Stadl
Pfeifenberger Gabriele/Johannes, Stadl
Seer Annabella/Helmut, Stadl

Elisabeth Mohr



TURRACHER *Gelöbniswallfahrt* 2023

Am 8. Oktober frühmorgens trafen sich in Turrach 15 fleißige Pilger, um gemeinsam den Weg über den Berg zur Wallfahrtskirche Maria Hollenstein zu erwandern. Unsere erste Station war der Barbara Bildstock, wo wir für eine kurze Andacht innehielten. Weiter ging es mit interessantem Geplauder bergauf in Richtung Steinbachsattel.

Kurz vor der Anhöhe entdeckten wir einen Hang voll mit prächtigen roten Preiselbeeren, welche wir so nicht stehen lassen konnten. Mit Genuss wurden diese im Vorbeigehen gesammelt und sogleich verspeist. Oben angekommen, überraschte uns ein starker Wind, der uns zwang, schnell auf der anderen Seite ein Stück hangabwärts zu gehen.

Ein gutes Platzerl für unsere erste Pause war schnell gefunden. Dort gab es einen herrlichen Kärntner Reindling, selbstgebacken von Hansl (Johann Hartenberger) und heißen Kaffee, den Resi Maier aus ihrem Rucksack zauberte.



Ob es warm ist, oder wie meistens saukalt, diese Tradition ist wohl das beste zweite Frühstück, das man sich wünschen kann. Danke liebe Resi, danke lieber Hansl. Der Abstieg zur Steinerhütte verlief ohne Probleme und ging recht schnell. Bei der Hütte angekommen, stärkten wir uns mit unserer eigenen mitgebrachten Jause für die letzte Etappe. Im Bewusstsein, dass der letzte Teil talauswärts lange und mühsam sein wird, verging die Zeit dank toller Weggefährten dann doch wieder sehr schnell. Voller Freude erblickten wir pünktlich kurz vor Messebeginn unser Ziel - die Wallfahrtskirche Maria Hollenstein.

Wenn dieses bekannte Kircherl in Sicht kommt, ist das ein wunderschönes Gefühl. Gemeinsam mit den anderen, bereits dort anwesenden Gläubigen feierten wir die heilige Messe, die vom Kirchenchor Predlitz-Turrach gesanglich gestaltet wurde. Danke an die ganze Pilgergruppe für diesen herrlichen Tag.

Text: Angelica Tockner

Fotos: Theresia Maier



Erntedank

IN ST. RUPRECHT

Wie jedes Jahr durfte die Landjugend St. Ruprecht-Falkendorf die Erntekrone für das Erntedankfest am 22.10.2023 binden und verzieren. Am Erntedanksonntag wurde dann gemeinsam die Heilige Messe gefeiert. Auch heuer wurde von der Langjugend Steiermark die Lebensmittelaktion „Der Körper braucht’s – der Bauer hat’s“ durchgeführt, die sich damit beschäftigt, heimische Lebensmittel der steirischen Bauern und Landwirte in den Vordergrund zu rücken und auf diese Produkte aufmerksam zu machen. Die heurige Aktion befasste sich näher mit dem Thema „Bunte Nudeln“. Die Mitglieder machten sich also an die Arbeit und verteilten die selbstgemachten Nudeln am Kirchplatz. Außerdem wurde den Gottesdienstbesuchern frisches Brot, Wein und die köstlichen Schokoladenpralinen der Missio Österreich angeboten.

Julia Weiermair u.
Herbert Schwaiger



Erntedank

IN PREDLITZ

Für unsere Pfarre ist es immer ein ganz besonderer Tag, wenn wir uns am Dorfplatz versammeln, sich um die Erntekrone stellen, und die Beiträge zum Erntedankfest von unseren Kindergartenkindern hören. Anschließend wird die Erntedankprozession zur Kirche von unserem Musikverein und unseren Vereinen angeführt. Ein Dank gilt auch der Landjugend Einfach für das Tragen der Erntekrone. Bei der hl. Messe wird besonders zum Ausdruck gebracht, in welcher glücklichen Lage wir uns befinden, dass wir von Unwettern verschont geblieben sind, eine reichliche Ernte hatten und in Frieden leben dürfen.



PGR-Obmann Bernhard Landschützer bedankte sich bei Vikar Varghese Kanjamala, Ministranten, Messner, Kirchenchor, Kirchenschmückerinnen für das Binden der Erntekrone und bei allen, welche einen wichtigen Dienst für die Kirche geleistet haben. Im Anschluss gab es eine Agape am Dorfplatz zu den Klängen unserer Musik. Unsere Erntekrone musste teilweise erneuert werden, da sich einige Kirchenmäuse ihren Futtervorrat angesammelt haben. Danke an Stephan Weilharter vulgo Hoisbauer für das Getreide.

Andrea Rauter

Predlitz

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr (Pfarrgottesdienst)



DEZEMBER

Samstag, 2. Dezember 2023

16.00 Uhr | Adventkranzsegnung
vor der Dorfkapelle

Freitag, 8. Dezember 2023

06.30 Uhr | Rorate in der
PFARRKIRCHE

Sonntag, 17. Dezember 2023

08.30 Uhr | Hl. Messe – Gaudete
mit Ehejubilaren

Mittwoch, 20. Dezember 2023

06.00 Uhr | Rorate in der
Dorfkapelle

Sonntag, 24. Dezember 2023

21.30 Uhr | Christmette

Mittwoch, 26. Dezember 2023

10.00 Uhr | Stefanitag mit ÖKB

JÄNNER

Samstag, 6. Jänner 2024

08.30 Uhr | Dreikönig

Sonntag, 21. Jänner 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst in
der Dorfkapelle

FEBRUAR

Sonntag, 18. Februar 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst in
der Dorfkapelle

MÄRZ

Sonntag, 17. März 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst in
der Dorfkapelle

Sonntag, 24. März 2024

08.30 Uhr | Palmsonntag,
Segnung der
Palmbuschen

**Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten
in der Karwoche den aktuellen Aushang
in der Pfarre und die Homepage!**

St. Rupert

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr, (Pfarrgottesdienst)



DEZEMBER

Sonntag, 3. Dezember 2023

08.30 Uhr | Hl. Messe mit Advent-
kranzsegnung

Donnerstag, 7. Dezember 2023

06.30 Uhr | Rorate

Sonntag, 10. Dezember 2023

08.30 Uhr | Wortgottesdienst

Donnerstag, 14. Dezember 2023

06.30 Uhr | Rorate

Sonntag, 24. Dezember 2023

17.00 Uhr | Hl. Messe

Montag, 25. Dezember 2023

08.30 Uhr | Christtag, Hochamt

JÄNNER

Samstag, 6. Jänner 2024

08.30 Uhr | Dreikönig

Sonntag, 7. Jänner 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst

FEB.

Sonntag, 4. Februar 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst

MÄRZ

Sonntag, 3. März 2024

08.30 Uhr | Wortgottesdienst

Sonntag, 24. März 2024

08.30 Uhr | Hl. Messe, Segnung
der Palmbuschen

**Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten
in der Karwoche den aktuellen Aushang
in der Pfarre und die Homepage!**



Stadl an der Mur

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 10.00 Uhr, (Pfarrgottesdienst)



Turrach



DEZEMBER

Freitag, 1. Dezember 2023

17.00 Uhr | Adventkranzsegnung
in Einach

Sonntag, 3. Dezember 2023

10.00 Uhr | Hl. Messe mit
Adventkranzsegnung
u. Vorstellung d.
Erstkommunionkinder

Dienstag, 5. Dezember 2023

06.00 Uhr | Rorate

Samstag, 16. Dezember 2023

06.00 Uhr | Rorate in Einach

Sonntag, 24. Dezember 2023

17.00 Uhr | Kinderweihnacht

Montag, 25. Dezember 2023

10.00 Uhr | Christtag, Hochamt

Donnerstag, 28. Dezember 2023

15.00 Uhr | Kindersegnen mit
Agape

JÄNNER

Montag, 1. Jänner 2024

10.00 Uhr | Neujahrgottesdienst

Samstag, 6. Jänner 2024

10.00 Uhr | Dreikönig

FEBRUAR

Mittwoch, 14. Februar 2024

19.00 Uhr | Aschermittwoch,
Auflegung d.
Aschenkreuzes

MÄRZ

Sonntag, 24. März 2024

10.00 Uhr | Palmsonntag,
Segnung der
Palmbuschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten
in der Karwoche den aktuellen Aushang
in der Pfarre und die Homepage!

DEZEMBER

Montag, 4. Dezember 2023

18.00 Uhr | Hl. Messe mit
Barbarafeier

Samstag, 9. Dezember 2023

06.30 Uhr | Rorate

Freitag, 15. Dezember 2023

06.30 Uhr | Rorate

Samstag, 23. Dezember 2023

18.00 Uhr | Hl. Messe

Sonntag, 24. Dezember 2023

23.00 Uhr | Christmette

Samstag, 30. Dezember 2023

18.00 Uhr | Jahres-Schlussmesse

JÄNNER

Freitag, 5. Jänner 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

Samstag, 20. Jänner 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

FEBRUAR

Samstag, 3. Februar 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

Samstag, 17. Februar 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

MÄRZ

Samstag, 2. März 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

Samstag, 16. März 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe

Samstag, 23. März 2024

18.00 Uhr | Hl. Messe, Segnung
der Palmbuschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten
in der Karwoche den aktuellen Aushang
in der Pfarre und die Homepage!



Friede in allen Herzen

Mit dem Schimmer der Adventkranz-Kerzen
leuchtet Friede stets in allen Herzen!
Doch kaum vorbei die Weihnachtszeit,
herrscht darin wieder Dunkelheit!

Wir wünschen: Ist auch vorbei dann der Advent,
dass die Friedenskerze an allen Tagen weiter brennt!



PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH